



Prüfungsreglement Prüfungsordnung Beratungskonzept

für die Diplomprüfung am AFI

Prüfungsreglement

1. Anforderungen für die Zulassung

- Bestandene Zwischenqualifikation (schriftliche Zwischenprüfung Ende 3. Semesters über 3 Std.)
- Nachweis der absolvierten Ausbildung (Zertifikat)
- Nachweis über 34 supervidierte, praktische und schriftliche Lerneinheiten
- 2 Semesterarbeiten (Lehranalyse)
- Beratungspraxis (Fallarbeit)
- Schriftliches Beratungskonzept
- Empfehlung des/der Tutor/in
- Schriftliche Bestätigung mit Unterschrift durch Diplomand/in, dass die Fallberatung nicht im persönlichen Beziehungsnetz stattgefunden hat.

2. Diplom

- Diplom des Institutes, Titelberechtigung durch die AFI

Aufbaumöglichkeiten:

- Erwerb des Fachtitels „Berater/in oder Counsellor SGfB nach Diplomabschluss
- Erwerb des eidgenössischen Diploms „Berater/in im psychosozialen Bereich mit eidgenössischem Diplom

3. Organisation

- Verantwortliche Instanz: Akademie für Individualpsychologie AFI
- Schriftliche Zwischenprüfung
- Schriftliche Diplomarbeit, einzureichen gemäss Angaben für Diplomarbeit
- Mündliche Prüfung, gemäss Angaben für die Diplomprüfung
- Prüfungsexpert/innen: Peter Pollak, Nierstein DE, Prof. Dr. phil. Jürg Rüedi, Zürich, Tamara Büttner, Tengen DE, Rahel Sondheimer, Kloten/Killwangen



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

4. Prüfungsinhalt

Ziel: Geprüft wird die erworbene Beratungskompetenz und Fachwissen

a) die schriftliche Arbeit

- Schriftliche Darlegung der erworbenen Beratungskompetenz anhand einer Beratungsdokumentation über 6 Sitzungen
- Umfang: 60 – 65 Seiten inkl. Deckblatt
- Inhaltliche Gliederung gemäss Angaben für die Diplomarbeit
- Schriftliche Darlegung des eigenen Beratungskonzepts
- Umfang 20 Seiten
- Inhaltliche Gliederung gemäss Angaben für die Diplomarbeit
- Bewertungskriterien: Einhaltung der formalen und inhaltlichen Vorgaben.

b) mündliche Prüfung

- Mündliche Falldarstellung der schriftlichen Diplomarbeit im Kolloquium (2 Experten, Schulleitung)
- Bewertungskriterien (siehe Richtlinien Diplomarbeit letzter Absatz)
- Die mündliche Prüfung kann 1 x wiederholt werden.

5. Kosten

- Fr. 990.- per Rechnung im Vorfeld zu bezahlen.

05.12.2024/rb



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

Richtlinien Diplomarbeit (Version 30.01.24/rb)

Zur Diplomprüfung melden sich die Prüfungsanwärter/innen fristgerecht **3 Monate** vor dem gewünschten Prüfungstermin (Datum) **schriftlich mittels eines formlosen Antrags** an. Eine Kopie «**Empfehlungsschreiben zur Diplomprüfung**» des/der Tutor/in ist beizufügen.

Gleichzeitig ist das Prüfungsdossier einzureichen, bestehend aus:

Beratungskonzept

- à 20 Seiten
- Schriftart Arial
- Schriftgrösse 12
- Zeilenabstand 1
- Randabstand beidseitig 2 cm
- Seitennummerierung

Fallarbeit

Bestehend aus 1 Falldokumentation über 6 aufeinanderfolgende Sitzungen. Inhaltlich: Einzelberatung, Paarberatung oder Erziehungsberatung. Die beratungsnehmende Person darf nicht aus dem familiären oder eng freundschaftlichen, persönlichen Umfeld des/der Diplomand/in stammen.

Form:

- Schriftart Arial
- Schriftgrösse 12
- Zeilenabstand 1
- Randabstand beidseitig 2 cm
- Umfang: 60 Seiten – maximal 65 Seiten
- Seitennummerierung

Quellentexte, Primärquellen und Zitate aus Büchern und Unterrichtsunterlagen müssen ***in kursiv*** gekennzeichnet und in Form eines Zitate- oder Literaturverzeichnisses am Blattende aufgelistet sein. In kursiv gehaltene Originaltexte (Quellentexte, Primärquellen und Zitate) aus den Schulunterlagen oder Büchern, dürfen das Verhältnis 1:3 nicht übersteigen. Es müssen in der Fallarbeit mindestens 3 Primärquellen aufgeführt sein.

Primärquellen: Eine **Primärquelle** ist ein direktes oder ursprüngliches Dokument oder Buch, das Informationen aus erster Hand liefert.

Zitat Beispiele:

- Quellentext aus AFI Unterlagen: „Minderwertigkeitsgefühl und Minderwertigkeitskomplex (verdichtetes Minderwertigkeitsgefühl) werden heute von vielen als Begriffe gebraucht¹.“
- Aus Buch: „...die Neurosen sind ein Teil der menschlichen Unvollkommenheit²“
- Urheber: 3-Satz des Lebensstils³

¹ AFI Unterlagen Kompensationsbewegungen nach Antoch

² Alfred Adler; Lebensprobleme S. 107 Psychologie Fischer 1994

³ Ruth Bärtschi; AFI Unterlagen Beratungstechniken

3



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

Alternativ ist die Nutzung des weit etablierten und elektronisch unterstützten APA-Systems <https://www.scribbr.de/category/apa-standard/> ebenfalls möglich.

Gesamtseitenanzahl des Prüfungsdossiers: 80 - 85 Seiten

Gesamtes Prüfungsdossier (Beratungskonzept und Falldokumentation), **2 x gebunden** einreichen. Zusätzlich ein (1) Dossier in digitaler Form (Word) per Mail zu senden an: info@akademie-ip.ch.

Präsentation der Diplomarbeit / Falldokumentationen:

- Deckblatt
- Seite 2 Foto mit personaler Kurzbeschreibung
- Seite 3 Inhaltsverzeichnis

1. Überblickmäßige Gesamtdarstellung des Beratungsprozesses vom Moment der Kontaktaufnahme bis zum Abschluss.

Umfang 2 Seiten

2. Komprimierte Darstellung der einzelnen Beratungssitzung nach 5 Stufen der IP-Beratung

1. Beziehung herstellen: Ankunft, Beobachtungen, Klient emotional abholen und sicherstellen von gutem Arbeitsklima.
2. Psychologische Analyse: Erfragen des Auftrags, erfassen des Problems im Kontext des Lebens / Problemauftritts. Individualpsychologisches Erfassen und theoretischer Hintergrund. Wahl der Technik und Anwendung.
3. Interpretation: Deutung/Erklärung und Wissensvermittlung an den Klienten/die Klientin des vom Berater Erkannten und Querprüfung dessen im Leben der ratsuchenden Person.
4. Neuorientierung: Erkenntnisse in Problemsituation integrieren, Handlungserweiterungen, Zielsätze, Aufgaben, Übungen etc.
5. Ermutigung: Betonung der ermutigenden Ressourcen und Fähigkeiten der Person. Abschluss der Beratungseinheit.

Umfang: 2 Seiten

3. Nach jeder Beratungsdarstellung:

1. Theoretische Grundlage des angewandten psychologischen Konzepts/Intervention darlegen und nachweisen.
2. Reflexion des eigenen Arbeitens in dieser Sitzung.
 - 2.1 Was ist gut gelungen?
 - 2.2 Was hätte besser gelingen können?
 - 2.3 Wo ist mein eigener Lebensstil ersichtlich im Sinne einer möglichen Übertragung?
 - 2.4 Einschätzung meiner Interventionen und meines Beratungsstils.
 - 2.5 Was erscheint durch die Reflexion der Sitzung als handlungsrelevant für die Nächste bzw. was wurde evtl. zu wenig beachtet oder sollte im Auge behalten werden?

Umfang Theoretische Grundlagen und Reflexion: 6 Seiten

3. Visuell erarbeitete Techniken (Flipchart, Familienbrett, Fotokarten etc.) als Fotografie beifügen. Max. zwei A4 Blätter pro Beratung – maximal 12 Seiten ganze Fallarbeit.

Beurteilungskriterien / Formales



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

Die eingereichten Unterlagen werden von den Prüfern eingesehen, bei ungenügender Dokumentation zur Überarbeitung an den/die Prüfungsanwärter/in zurückgewiesen oder zur Prüfung angenommen.

Die Prüfung findet an insgesamt 2 Prüfungstagen pro Kalenderjahr statt. Aufgeteilt auf Frühjahr und Herbst. Diese mündliche Prüfung dauert insgesamt 60 Minuten und ist eine Einzelprüfung.

Geprüft werden

1. Die Kernkompetenzen einer beratenden Person
2. Fachwissen der Individualpsychologischen Theorie
3. Methoden- und Beratungskompetenz

Künstliche Intelligenz

Der Gebrauch von künstlicher Intelligenz ist am AFI **nicht erlaubt**. Begründung hierfür ist die verwendete Materie, welche in direkter Anwendung mit Klienten gebraucht wird. Es handelt sich um Primärwissen das für eine Beraterfunktion als unabdingbare Voraussetzung gilt.



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

Persönliches Beratungskonzept

Leitfaden zur Erarbeitung nach Vorlage der SGfB 18.7.2013 / Vorstand
Ergänzt durch die Akademie für Individualpsychologie / Leitung 6.6.2016

Inhaltsverzeichnis

1.	Personale und fachliche Voraussetzungen: Qualifikation, Kernkompetenzen.....	4
2.	Menschenbild Ethische Grundsätze rechtliche Grundlagen.....	4
3.	Beratungsansatz bzw. handlungsleitende Theorien	4
4.	Klientel, Zielgruppen inkl. Abgrenzungen.....	5
5.	Allgemeine und spezifischen Beratungsziele, inkl. Abgrenzungen	5
6.	Beziehungsgestaltung (Freiwilligkeit, Vertraulichkeit).....	5
7.	Beratungsmethoden.....	5
8.	Beratungsprozess vom Erstgespräch bis zum Abschluss.....	6
9.	Aktenführung, Administration, Marketing	6
10.	Professionelle Qualitätssicherung: Evaluation, Weiterbildung.....	6
11.	Zusammenspiel innerhalb des Beratungskonzeptes.....	6

Vorwort

Was ist ein Beratungskonzept

Ein Beratungskonzept beschreibt die persönliche Konzeption meiner Beratung. Es zeigt, welche Grundhaltungen (ethische, kulturelle Akzentsetzung), welches Verständnis und welche Theorien (allgemeine Beratungstheorie sowie Theorien bezüglich Persönlichkeit, Entwicklung etc.) dem beraterischen Handeln zugrunde liegen. Daraus abgeleitet werden Vorstellungen zur Beratungsgestaltung, Überlegungen zu den Interventionen sowie Hinweise zu einem Handlungsmodell. Die einzelnen Elemente des Beratungskonzeptes weisen dabei einen inneren logischen Zusammenhang auf⁴.

Die Arbeit am persönlichen Beratungskonzept dient dazu, das eigene beraterische Handeln zu begründen und es sowohl Klienten als auch Fachkollegen/-kolleginnen reflektiert vermitteln zu können. Durch diese Reflexion wird wiederum die Selbstwahrnehmung, die eigene Reflexions- und Kritikfähigkeit bezüglich des eigenen beraterischen Handelns geschärft, und die Weiterentwicklung der eigenen Berateridentität und Beratungsarbeit gefördert.

Die einzelnen Punkte unter den Rubriken 1 – 11 dienen als Anregung. Es geht nicht darum, jeden einzelnen Punkt, jede einzelne Frage exakt gemäss Leitfaden zu beantworten. Vielmehr vermitteln sie eine Vorstellung, was sinngemäss unter jeder Rubrik reflektiert werden soll. Dabei stellt das jeweilige Ausbildungskonzept⁵ den Rahmen dar für die verschiedenen Elemente.

⁴

nach R. Kuhn, Panorama 4/2001, S. 6-8

⁵ Individualpsychologie nach A. Adler



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

1 Personale und fachliche Voraussetzungen: Qualifikation, Kernkompetenzen

Warum ich mich für qualifiziert halte, Beratung anzubieten

Personal: persönlich und sozial-kommunikativ

- Was ist meine Motivation für die Beratungsarbeit?
- Wo sehe ich meine sozial-kommunikativen Kompetenzen, wo sehe ich meine Grenzen?
- Wie reflektiere ich meinen eigenen Lernweg?
- Wie gestalte ich die Unterstützung durch Supervision, Intervention?

Fachlich

- In welchem Rahmen setze ich die in der Ausbildung erworbenen Fachkompetenzen ein?
- Wie beschreibe ich meine fachlichen Kompetenzen?
- Wie bilde ich mich weiter zur Förderung meiner fachlichen Kompetenzen?

2 Menschenbild | Ethische Grundsätze | rechtliche Grundlagen

Menschenbild:

- An welchem Menschenbild und an welchen ethischen Grundsätzen orientiere ich mich in der Beratungsarbeit?
- Welches Verständnis von Wirklichkeit (Realität) habe ich?
- Welches Verständnis von Gesundheit – Krankheit vertrete ich?
- Welches Verständnis der menschlichen Entwicklung über die Lebensspanne habe ich?
- Welchem Modell z.B. kausal oder final, endo- oder exogenistisch, schliesse ich mich an?

Ethik:

- Wie gehe ich mit Menschenbildern um, die mir von der Klientel entgegen gebracht werden?
- Welches ist meine Grundhaltung Menschen gegenüber?
- Welche Gestaltungselemente sind für mich daher in der Beratung wesentlich für die Beziehungsgestaltung bzw. den Beratungsverlauf?
- An welchem Ethikcodex orientiere ich mich?

Rechtliche Grundlagen:

- Wie beschreibe ich die rechtlichen Grenzen einer psychosozialen Beratungsarbeit?
- Wie gehe ich als psychosozialer Berater mit Krankheitsbildern nach ICD-10 oder DSM IV um?
- Wie gehe ich mit Persönlichkeits- und Datenschutz um?

3 Beratungsansatz bzw. handlungsleitende Theorien

- Welche Beratungsansätze sind für mich handlungsleitend?
- Nach welchen Grundlagentheorien baue ich meine Beratungsprozesse auf?
- Auf welche Lern- Entwicklungs- und Veränderungsprozesse setze ich je nach Klientel?
- Welche Rolle nehme ich als psychosoziale/r Berater/in je nach Situation ein?
- Welche Kommunikationstheorien nutze ich in meiner Arbeit?
- Welches Verständnis psychischer Prozesse (Theorie zur Persönlichkeitsentwicklung) und sozialer Systeme habe ich und wie wirken sich diese in meiner Arbeit aus?



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

4 Klientel, Zielgruppen inkl. Abgrenzungen

- Für welche Klientel sind meine Beratungskompetenzen geeignet, für welche ungeeignet?
- Für welche Klientel sind meine Beratungsansätze und Methoden geeignet, für welche ungeeignet?
- Wo liegen meine Grenzen für meine beraterische Zuständigkeit in fachlicher und persönlicher Hinsicht?

5 Allgemeine und spezifischen Beratungsziele, inkl. Abgrenzungen

- Welches sind für mich die grundsätzlichen Ziele eines Beratungsprozesses?
- Wie werden die spezifischen Beratungsziele erarbeitet?
- Wie grenze ich mich dabei von Therapiezielen ab?

6 Beziehungsgestaltung, (Freiwilligkeit, Vertraulichkeit)

- Wie schaffe ich einen vertrauensvollen Rahmen, in dem Entwicklung und Veränderung stattfinden können?
- Womit unterstütze ich die Freiwilligkeit in der Beratung?
- Wie gehe ich mit den Themen der Klientinnen und Klienten um?
- Wie gestalte ich die Beratungsbeziehung zwischen meiner Klientel und mir?
- Welche Aspekte sind in der Beziehungsgestaltung besonders zu beachten?
- Wie gehe ich mit Informationen um?
- Wie gehe ich mit Beratungsabbrüchen um?
- Welche Vereinbarungen sind für mich wichtig, im Sinne der Rahmenbedingungen meiner Beratung?

7 Beratungsmethoden

- Welches Methodenrepertoire gehört zu meinem erlernten Beratungsansatz und wie setze ich es ein?
- Welche Methoden aus anderen Beratungsansätzen können zu meinem Beratungskonzept komplementär eingesetzt werden?
- Welches sind die Kriterien, die mich bewegen, bestimmte Methoden nicht einzusetzen?

8 Beratungsprozess vom Erstgespräch bis zum Abschluss

- In welche Phasen lässt sich mein Beratungsprozess / meine Beratungseinheit einteilen?
- Wie gestalte ich insbesondere Beginn und Abschluss eines Beratungsprozesses?

9 Aktenführung, Administration, Marketing

- Wie dokumentiere ich Beratungsprozesse bzw. Beratungseinheiten?
- Wie betreue ich meine Administration?
- Wie kommuniziere ich mein Angebot?
- Was biete ich an und wie präsentiere ich es?

10 Professionelle Qualitätssicherung: Evaluation, Weiterbildung



AKADEMIE

FÜR INDIVIDUALPSYCHOLOGIE

- Wie evaluiere ich Beratungssitzungen und Beratungsprozesse?
- Nach welchen Gesichtspunkten gestalte ich meine fachspezifische und persönlichkeitsfördernde Weiterbildung?
- Wie trage ich Sorge zu meinem psychophysischen Gleichgewicht?
- Wie gehe ich mit Beratungsprozessen um, wenn ich mich in persönlichen Belastungssituationen befinde?

11 Zusammenspiel innerhalb des Beratungskonzeptes

- Wie stelle ich die gegenseitige Beeinflussung bzw. das Zusammenspiel der verschiedenen Elemente meines Beratungskonzeptes grafisch oder bildhaft dar?

Formale Angaben zu Prüfungsdossier der Akademie für Individualpsychologie AFI

Umfang dieser Arbeit: 20 Seiten
Schrift: Arial
Schriftgröße: 11 oder 12

Randabstand generell 2 cm
Zeilenschaltung 1.0
Quellen wissenschaftl. korrekt zitiert